

Bildungslandschaft ausbauen

Wadern ist ein Bildungsstandort. Zahlreiche Schulformen sind hier ansässig. Drei Grundschulen, eine Gemeinschaftsschule, eine Förderschule, ein Gymnasium, eine Berufsbildende Schule.... Und nicht zu vergessen Kindergärten und Kindergruppen, die ebenso wie die Schulen einen wichtigen Bildungsauftrag erfüllen.

I. Kindertagesstätten und Kinderkrippen

In der Stadt Wadern sind 10 Kindertagesstätten und Kinderkrippen angesiedelt, vier davon befinden sich in der direkten Trägerschaft unserer Kommune

- Morscholz-Stadt Wadern
- Noswendel-Stadt Wadern
- Dagstuhl-Jugendhilfe St. Maria
- Wadrill-Kath. Kita GgmbH
- Konfeld-Kath. Kita GgmbH
- Büschfeld-Stadt Wadern
- Lockweiler-Kath. Kita gGmbH
- Löstertal- Stadt Wadern
- Nunkirchen-Kath. Kita gGmbH
- Wadern-Kath. Kita gGmbH

Es gibt auch Kindertagespflegepersonen.

Kindertageseinrichtungen sind mehr als Kinderbetreuungseinrichtungen. Sie sind Bildungseinrichtungen. Denn sie arbeiten nach dem Saarländischen Bildungsprogramm und erfüllen daher wichtige pädagogische familienunterstützende Aufgaben.

Unsere Forderung ist „Bildung muss für alle kostenlos sein“. **Da dieses Ziel aufgrund der angespannten Haushaltsslage der Kommunen und des Landes nur langfristig zu erreichen ist, werden wir uns bis zur endgültigen Abschaffung der Elternbeiträge dafür einsetzen, dass die Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen in einem bezahlbaren Rahmen bleiben.**

Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass...

- die Einrichtungen mit ausreichend Personal ausgestattet sind.
- genügend Raum für die Kinder vorhanden ist und die Gebäude baulich auf das pädagogische Konzept der jeweiligen Einrichtung angepasst ist.
- genügend Plätze in Kindergärten und Krippen zu Verfügung stehen. Wo das nicht der Fall ist, werden wir uns für die Erweiterung einsetzen.

II. Grundschulen

In der Stadt Waden gibt es drei eigenständige Grundschulen:

- Grundschule Lockweiler
- Grundschule Nunkirchen (mit den Schulhäusern Nunkirchen und Bardenbach)
- Grundschule Wadrill-Steinberg (mit den Schulhäusern Wadrill und Steinberg)

Diese Grundschulen befinden sich in städtischer Trägerschaft. Das bedeutet, dass die Stadt Wadern für die Gebäude, deren Pflege und Ausstattung sowie das Verwaltungspersonal zuständig ist. Diese Grundschulen sind allerdings allesamt in einem schlechten baulichen Zustand. Hier wurde es vernachlässigt, wichtige bauliche Maßnahmen zu treffen, um die Schule an die veränderten gesellschaftlichen und pädagogischen Bedingungen anzupassen.

1. Immer mehr Eltern nutzen das Betreuungsangebot der Freiwilligen Ganztagschule, die Räumlichkeiten sind in den meisten Grundschulhäusern seit langem nicht mehr ausreichend. Hier müssen die räumlichen Bedingungen dringend verbessert werden.
2. In naher Zukunft werden wieder geburtenstärkere Jahrgänge in die Grundschule eingeschult werden. Auch hierfür müssen die räumlichen Bedingungen schon rechtzeitig angepasst werden.
3. Neben den gesellschaftlichen Anforderungen an eine Grundschule, haben sich auch die pädagogischen Anforderungen stark gewandelt. Schulen müssen laut Inklusionsverordnung behindertengerecht ausgebaut werden, ausreichend Förderräume für Kinder mit besonderem Förderbedarf müssen zur Verfügung stehen.
4. Auch die materielle Ausstattung der Schulen muss den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Differenzierte Unterrichtsmaterialien, moderne informationstechnische Medien müssen angeschafft, die Digitalisierung der Grundschulen vorangetrieben werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Schulhäuser baulich, materiell und personell so ausgestattet werden, dass sie den Herausforderungen der gewandelten gesellschaftlichen und pädagogischen Bedingungen entsprechen.

III. Förderschule und weiterführende Schulen

In der Stadt Wadern befindet sich weiterhin folgende Schulformen:

- Graf-Anton-Schule Wadern (Gemeinschaftsschule)
- Hochwaldgymnasium Wadern
- Berufsbildungszentrum Hochwald
- Förderschule Lernen

Diese stehen unter der Trägerschaft des Landkreises Merzig-Wadern. Das bedeutet, dass für die baulichen Maßnahmen der Kreis zuständig ist ebenso für das Verwaltungspersonal.

Derzeitige Situation

Durch den Ausbau der freiwilligen Ganztagschule der Graf-Anton –Schule und der Teilnahme einer Zukunftswerkstatt wurden in der Vergangenheit bauliche Maßnahmen bei der Schulhofgestaltung und beim Bau eines Gebäudes für die freiwillige Ganztagschule

vorgenommen. Im Jahr 2018 wurden die Bushaltestellen der Graf-Anton-Schule und des Hochwald-Gymnasiums behindertengerecht umgebaut.

Aufgrund mehrerer Modellversuche des Gymnasiums wie selbständige Schule und gebundene Ganztagsklassen wurden diese sehr gut räumlich und technisch ausgestattet.

Alle Schulen des Landkreises sind im Bereich der Digitalisierung bereits ganz gut aufgestellt, da der Landkreis 2018 beschloss in die Netzinfrastrukturen der Schulen zu investieren. Dies beinhaltet das Vorhalten der pädagogisch notwendigen Programme, der Server, der PC-Arbeitsplätze, der Beamer-Leinwand-Kombination sowie die zentrale Beschaffung von Office- und Windows-Lizenzen über das IT-Amt. In diesem Jahr wurde das Ziel gesetzt eine flächendeckende WLAN-Infrastruktur an den weiterführenden Schulen zu schaffen. Hierfür werden pro Schule zwischen 40.000 – 80.000 € in die Hand genommen. Gestartet wird mit dem Hochwald-Gymnasium, das auch drahtlose Zugangspunkte, die so genannten WLAN-Access-Points, installiert bekommt. Es wird ein mobiles Klassenzimmer eingerichtet, da das Hochwald-Gymnasium vor kurzem „Medienschule“ geworden ist.

BBZ Hochwald- „EFRE-Projekt

2018 gewährte das Saarland unter finanzieller Beteiligung der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) den Sachkostenträgern der Berufsbildungszentren des Saarlandes für den Ausbau der bestehenden öffentlichen Berufsbildungszentren zu Innovations- und Zukunftszentren zur Förderung und Partizipation kleiner und mittlerer Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich Tourismus zur Infrastrukturförderung im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Diese Zentren dienen als Kompetenzzentren mit dem Ziel der Gestaltung der neuesten technischen und didaktischen Entwicklungen bestimmter Technik- und Berufsbereichen. Dadurch sollen regionale wirtschaftliche Zusammenhänge der Industrie und dem Handwerk gestärkt und der Strukturwandel im Saarland nachhaltig unterstützt werden. Somit wird die Wettbewerbsfähigkeit von KMU gesteigert. So wurden am BBZ Hochwald Investitionen in Höhe von rund 150.000 € im Bereich „Robotik“ eingesetzt.

Hier ist bereits viel auf den Weg gebracht worden.

Wir setzen uns für die Stärkung und den Erhalt der Bildungslandschaft in Wadern ein. Wadern ist Bildungsstandort und muss es bleiben. Das geht nur mit gut ausgebauten, miteinander vernetzten Bildungseinrichtungen.

